

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Vampyr

**Marschner, Heinrich
Wohlbrück, Wilhelm August**

Leipzig, [1896]

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-81802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81802)

Einige Diener (kommen mit Lord Ruthwen, den sie fest gepackt halten und der sich mit aller Macht dagegen sträubt, von dort zurück).

Einige Jäger (folgen).

Die sonstigen Abgegangenen (bleiben in der Höhle bei Janthe zurück).

(Der Vordergrund wird allmählich von blauem Licht überflutet, dann verbreitet sich schwacher Mondschein über die obersten Felsenspitzen.)

Achter Auftritt.

Ruthwen, Berkley zu seiner Linken. Die Andern zurückstehend.

Berkley (zieht ergrimmt beim Anblick Ruthwens seinen Degen).

Frecher Räuber meines Kindes,

Hier nimm deiner Thaten Lohn.

(Er bringt auf Ruthwen ein und verwundet ihn tödlich.)

Ruthwen (sinkt auf dem Felsenlager rechts vorn zusammen).

Die Zurückgebliebenen (in der Höhle). Sie ist tot!

Berkley. Wie? Mein Kind ermordet?

Mein Kind ermordet! (Er will zur Höhle.)

Jäger und Diener (kommen ihm entgegen).

Ein Diener. Armer Vater! Weh! Entsetzen!

[Brust und Nacken deiner Tochter

Sind voll Blut. Gift'ger Zähne Spuren

Berraten das Entsetzliche!]

Sie ward zum Opfer dem Vampyr!

Alle (aufs höchste erschreckt).

Ein Vampyr! Ein Vampyr! Weh, ein Vampyr!

(Sie stürzen nach links davon.)

Berkley (ebenso, gefülhrt von seinem alten Diener).

Ruthwen (bleibt allein zurück).

(Der Mondschein beleuchtet nur noch die oberen Felsenspitzen im Hintergrunde.)

Neunter Auftritt.

Ruthwen allein.

Recitativ.

Ruthwen (sich mühsam aufrichtend).

Weh mir! Meine Kräfte weichen!

Müßig wird die Zeit verstreichen,

Kann ich nicht die Höh' erreichen,
Um dort sterbend mit den Augen
Mondesstrahlen einzufangen,
Die mir neue Kräfte geben zum Leben. Schrecklich!
Schrecklich! Allgerechter! Alles, alles öd und leer,
Grause Stille ringsumher! —
Nur der Hölle Hohn gelächter
Muß ich hören! (Er sinkt zurück.)

Edgar Aubry (kommt mit dem Hörnereinsatz von links).

Behuter Auftritt.

Ruthwen auf dem Felsenlager rechts vorn, Aubry zu seiner Linken.

Aubry (noch nicht sichtbar, spricht). Ist denn nirgends ein Ausweg zu finden? (Er kommt von links.) Ein freier Platz ist hier, aber nach welcher Seite wende ich mich nun?

Ruthwen (macht eine Bewegung).

Aubry. Still, dort regt sich etwas. (Er tritt näher.)

(Die Musik endet.)

Ruthwen (mit der Stimme eines tödlich Verwundeten). Wohl mir! Ich höre eines Menschen Stimme! Wer du auch sein magst —

[Aubry. Ja, ein Verwundeter liegt hier am Boden.

Ruthwen. Wer du auch sein magst,] habe Mitleid —

Aubry. Welche Stimme? (Er steht nun Ruthwen ganz nahe.) Was seh' ich! Täuscht [des Mondes matter Schimmer] mein Auge nicht, so bist du Ruthwen!

Ruthwen. Aubry, du bist's? Mein Engel sendet dich; ich ward hier von Räubern überfallen.

Aubry. Gott! Teurer Freund, was kann ich für dich thun? Ist deine Wunde tödlich? Ist dir zu helfen?

Ruthwen (der mit Aubrys Hilfe sich ein wenig erhoben hat). Nein, menschliche Hilfe kommt zu spät — [und doch — Aubry — wenn ich je dein Freund war — leiste mir einen wichtigen Dienst.

Aubry. O rede, was kann ich für dich thun? Du warst einst der Retter meines Lebens, o daß ich dir vergelten, daß ich mein Leben für das deine opfern könnte.